

Kinder gestalten Waldrand mit heimischen Sträuchern

PROJEKT Lebensraum für Pflanzen und Tiere geschaffen – Stiftung unterstützt naturnahes Lernen

VON RAINER KÖPSELL

FRIEDBURG/DOSE – Für interessante Naturprojekte ist die Schule Altes Amt Friedeburg (SAAF) sehr aufgeschlossen. Lehrer Nico Scholz besucht mit seiner Biotop AG regelmäßig eine kleine naturbelassene Fläche am Rande des Schulhofes oder ist mit den Schülerinnen und Schülern im Friedeburger Waldgebiet Stroot unterwegs. Jetzt organisierte er für alle Kinder des fünften Jahrganges und deren Klassenlehrerinnen einen auswärtigen Projekttag. Vor einigen Jahren hatte die SAAF einen Schulwald in Hoheesche angelegt.

Dort gibt es nur ein kleines Problem. Der Wald grenzt direkt an einen Feldweg und einen Graben. Deswegen ist es schwer dort die Besonderheiten eines vielfältigen, stufig aufgebauten Waldrandes zu demonstrieren und später im Biologieunterricht zu vertiefen. Aus diesem Grund freuten sich die Lehrerinnen und Lehrer über das Angebot eines an Natur und Umwelt-



Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen der SAAF waren fleißig dabei, als es hieß die Sträucher zu pflanzen.

BILDER: RAINER KÖPSELL

bildung interessierten Ehepaars aus Dose, auf seinem Grundstück einen ganz neuen Waldrand zu schaffen. In südlicher Richtung vor einem kleinen Laubwald wurde mit Hilfe von Landwirt Frank Zimmermann ein mehrere Meter

breiter Wiesenstreifen gefräst.

Sträucher in den Boden

In dieser Zone konnten die Schulkinder und ihre Begleiter jetzt viele verschiedenen Sträucher pflanzen, die genau

rechtzeitig am Projekttag von der nahegelegenen Baumschule Brandes geliefert wurden.

Obwohl der Boden schon aufgefräst war, hatten die Fünftklässler ihre Mühe, ausreichend große Löcher zu

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Stiftung „Zukunft Wald“

FRIEDBURG/RKÖ – Im Rahmen der Initiative „Schulwälder gegen Klimawandel“ unterstützt die Stiftung „Zukunft Wald“ (Landesforsten-Stiftung) Baumpflanzungen. Schülerinnen und Schüler pflanzen so ihren eigenen Wald. Dort können sie forschen, spielen, eigene Aktionen durchführen und weiter-

hin gegen den Klimawandel Bäume pflanzen. Mittlerweile gibt es über 60 Schulwälder verteilt über ganz Niedersachsen. Dafür arbeitet die Stiftung derzeit mit über 110 pädagogischen Einrichtungen zusammen. Mehr im Internet zu Schulwäldern unter [->@zukunftswald.de/schulwaelder-gegen-klimawandel](https://www.zukunftswald.de/schulwaelder-gegen-klimawandel)

buddeln, um das üppige Wurzelwerk der Sträucher zu versenken. Nach mehreren Stunden praktischer Arbeit standen in 60 Meter Länge etwa 200 Weißdorn, Schlehen, Holunder und Vogelbeeren auf dem Pflanzareal. Sie werden sicher noch um einige andere heimische Straucharten ergänzt, und Kräuter sowie Blumen werden sich natürlich ansamen. So wird hier ein ganz vielfältiger Waldsaum entstehen, in dem viele Insekten, Reptilien, Vögel und kleine Säugetiere Nahrung und Unterschlupf finden.

Obstbäume gepflanzt

Nur ein paar Meter weiter ist auf dem Grundstück in Dose noch eine kleine Streuobstwiese geplant. Dazu wurden Pflanzplätze geschaffen und größere Bodenlöcher ausgehoben, als es für die Sträucher nötig war. Ein paar Pfähle bekamen die Obstbäume auch, um einen Draht anzubringen, der gegen Wildverbiss schützt. Fachkundig zeigte Jan Köster aus Marx, der die Veranstaltung unterstützte, den Kindern die Arbeitsabläufe. Einige Kinder halfen ihm beim Pflanzen der Obstbäume und dem Anbringen des Wildschutzes. Nur das Einrammen der Stützpfähle war dann doch etwas für Erwachsene.

Als Belohnung durften alle Helfer die Vormittagsveranstaltung am Grillfeuer ausklingen lassen. Die Lehrer und die Gastgeber freuen sich schon auf die nächsten Aktionen, die im erweiterten Schulwald der SAAF stattfinden werden.



Am Grillfeuer wurde der Projekttag dann gemeinsam beendet.